

Protokoll

1. Sitzung des 22. Studierendenparlamentes am 16.04.2014

Sitzungsleitung: Lisa, Johannes, Johannes, Helge

Beginn: 18:55

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

Lisa erklärt dem sich neu konstituierenden Parlament die Geschäftsordnung und das Verfahren an sich. Aufforderung an alle, Satzung und Geschäftsordnung zu lesen.

1.2 Antrag zur Quotierung

Gerrit (JuSos) stellt den Antrag auf harte Quotierung vor.

Albrecht (RCDS) beglückwünscht die gewählten menschlichen VertreterInnen des StuPa und hält die harte Quotierung für Verhinderung von Kompetenzen, egal welchen Geschlechts.

Anna (LuSt): Erfahrungen zeigt dass immer bzw. meist Männer die Debatten führen.

Geraldine (Gründboldt): Unterstützt den Antrag.

Gerrit (JuSo): Stimmt VorrednerInnen zu und hält es auch für ein gutes Instrument die Reden zu straffen.

Albrecht (RCDS): Man muss unterscheiden zwischen inhaltlich und Formalia
Abstimmung: sehr viele / 8 / 2

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Per Aklamation angenommen

2. Bestätigung des Protokolls der 9. Sitzung des 21. StuPa vom 22.01.2014

Per Aklamation angenommen.

3. Mitteilung und Berichte

3.1 Präsidium

Semesterferiensitzung, BEO, Vorbereitung der Legislaturperiode, Teambuilding-Ausflüge (erfolgreich, 7:1).

3.2 RefRat

Johannes (ÖffRef) verliest den Bericht des RefRats.

*Queer Fem**: Beratungen, Sprachleitfaden Verschickungen und Verteilungen, Sprachleitfaden - wie weiter? gesamte Auflage bereits fast vollständig vergriffen --> großes Interesse, mehrere Workshopenfragen etc. --> Planungen für zweite Auflage, Radiointerview, ADB-Treffen, Alltagsschrott.

Antira: Tagesgeschäft, Beratung und Begleitung von Studierenden in der Ausländerbehörde, Nach- und Vorbereitung + Erarbeitung der vierten Edition des Seminar „Rassismus im

deutschen Bildungssystem“ (16.-18.05.2014), Teilnahme an Vorbereitungstreffen für das Festival „contre la racisme“, Teilnahme an Koordinationstreffen der Antidiskriminierungsberatung.

Studieren mit Kind(ern): Einzelfallberatungen zu Nachteilsausgleichen und Kommunikation mit jeweiligen Prüfungsausschüssen und Dekanaten, Kalkulationen für Kinderladen die Humbolde für die Jahre 2013 und 2014, sowie weitere Jahresplanungen für die Folgejahre, Teilnahme, sowie Vor- und Nachbereitung der KFH-Sitzungen und Begleitkreis Audit familienfreundliche Hochschule, Teilnahme, sowie Vor- und Nachbereitung Bauplanungsbesprechungen für das Hedwig-Dohm-Haus, weitere Bearbeitung der noch ausstehenden Sachverhalte den Kinderladen betreffend (Gespräche mit Anwälten, Erzieher_innen), Teilnahme an akademischen Senatssitzungen um Belange des Kila durchzusetzen, Treffen mit der Präsidialebene bzgl. Verwaltungsvereinbarung, Teamsitzungen mit den Betreuer_innen des Kinderladens, mehrere Gespräche/Sitzungen mit dem Humbolde Kollektiv und der IG HDH, Räume für das Projektbüro u.a. für die Bauplanungen des Hedwig Dohm-Hauses gesichert.

Internationales: Organisation einer Veranstaltungsreihe zur Information über den Völkermord in Ruanda 1994 organisiert (Ende April, Dokumentarfilm und mehrere Vorträge), Betreuung der Anfragen studentischer Initiativen und mögliche Unterstützung.

PM & Datenschutz: Planung & Emailkorrespondenz zu Datenschutzworkshop, Arbeit an HU Card, Vernetzung mit anderen ASten und möglicherweise Infoveranstaltung, Planung wg. Neubesetzung.

Öffentlichkeitsarbeit: Räume, Emails, Aushänge, Schlüssel, Redundanzen, Kommunikation, sie kennen das.

LGBTI: Anfragen zu vorrangig schwulem Leben an der Humboldt-Uni, entsprechende Beratungstätigkeiten, Planungen Semestertresen mit Kurzfilm, Drag-Workshop, Veranstaltungsreihe zu Pornographie Ende des Jahres, sowie Zusammenarbeit mit maneo bei einem Kiss-In am 17.05. (Internationaler Tag gegen Homophobie), im Gespräch mit Technischer Abteilung, dass im Juni eine Regenbogenflagge vom Hauptgebäude gehisst werden soll.

Soziales: Beratungen, Stellenverwaltung SSBS und Kommunikation mit der Uni-Verwaltung, mit SSBS-Mitarbeiter_innen bez. Arbeitsverträge und Orga, Antragsbetreuung, ISIC Ausstellungen, Treffen mit HU-Präsidium bez. ADB und Studium (EWI) inkl. Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung und Vernetzung mit Expert_innen zu diesen Thema, für weitere Vorgehensweise, Veranstaltung zu dekolonialer Pädagogik: Unterstützung bei der Organisation und Durchführung

Antifa: Überarbeitung der Vitae der Nobelpreisträger im Hauptgebäude in Zusammenarbeit mit HisKom und ÖffRef HU, Veranstaltungsplanung für die goldenen Monate, Anstehendes, tagesimmanenter Humor.

Ökologie: Unterstützung des Nachhaltigkeitsbüros und der HUBschrauber, Beratungstätigkeiten zu verschiedenen Fragen, Beteiligung an Organisierung der Vollversammlung im Januar, Unterstützung des Referats für Lehre und Studium bei der Sprechstundenorganisation und -durchführung.

Finanzen (Jakob): Gespräche und Absprachen mit der Haushaltsabteilung und dem Uni-Präsidium zum Verfahren der Genehmigung der Haushalte der VS sowie zu den Jahresrechnungen, Bekanntmachung und Regelung der vorläufigen Haushaltsführung, mehrfache Überarbeitung der NHH 2013 und HH 2014 der VS, Teilnahme am regelm. Treffen des RefRat mit dem Präsidenten, Überarbeitung und Verhandlungen der Verwaltungsvereinbarung zwischen der Universität und dem RefRat (diese ist nun am 20.02. unterschrieben worden), div. Gespräche mit Referaten & Uniabteilungen bzgl. Finanzierung des Kinderladens, Gespräche mit der Personalabteilung und der arbeitsrechtlichen Anfangsberatung bzgl. Einstellungsverfahren, Anstellungsveränderungen und Übersicht von Lohnnebenkosten, Gespräche und Organisation mit dem Semesterticketbüro bzgl.

Vertragsangelegenheiten, Auszahlungsmodi des Sozialfonds und der Datenbankprogrammierung, Vernetzungstreffen mit dem SSBS und Semtix, Durchführung von Lohnabrechnungen sowie Erstellung diverser Lohn-/ Honorarbescheinigungen, Organisation der Titelvollmachten für das Referat für Finanzen sowie das Semesterticketbüro, Überprüfung und Anpassung der laufenden Leasingverträge mit der EDV-Technik, Koordination und Planung für den Ausbau der 'Röhre' beim SBZ Prüfstand in Adlershof, langfristige Erstellung einer AS-Vorlage zur Anrechnung von Gremienarbeit (auch Fachschaftsarbeit) gemeinsam mit dem Vizepräsidenten für Studium und Internationales und Beschluss im Akademischen Senat am 15.04. (die abschließende Informierung darüber kommt dann, wenn das Protokoll beschlossen ist), Antragsbearbeitung/ Abrechnungen, Bearbeitung von Nothilfeanträgen, Überarbeitung div. Formulare, Veranstaltungsversicherungen.

Hochschulpolitik (Elisa / Enno): Einarbeitung, VV-Orga und Durchführung, AS, Pressemitteilungen, EWI-Konflikt, Planung von Strukturworkshops, Vernetzung mit anderen Berliner ASten, Bildungstreiktreffen.

Lehre und Studium (João): Beratungen, vor allem in Sachen auslaufende Magister- und Diplomstudiengänge, dazu auch diverse Sondersprechstunden, Gremienarbeit.

3.3 weitere Berichte

Sascha (SemTix-Beauftragter): WiSe 2014 läuft der bestehende SemTix-Vertrag aus

Treffen seit Januar auch mit anderen Universitäten, auch aus Brandenburg. Es wurde die Verkehrsbetriebe kontaktiert, die meinten sie würden sich melden. Haben dann aber gleich unverbindlich und sehr direkt ein Angebot mit nicht unerheblichen Steigerungen zur Verfügung gestellt. Die Koordinierungsrunde hat darauf hingewiesen dass das ein Vertrag ist und damit verhandelbar und keine fixe Gebührenordnung. Die VBB wurde dann eingeladen und es gab ein zweistündiges Treffen, wobei in den letzten 5 Minuten dann vom VBB offenbart wurde, dass die Preise nicht verhandelbar sind. Ohne Preissteigerung wird es nicht gehen, diese will die Koordinierungsrunde gering halten bzw. Extras herausholen (Mitnahmeregelung am Wochenende, Gesamtnetz VBB usw.). VBB will 10 Jahre altes Gutachten rausrücken auf dem die Berechnung der Preissteigerungen liegen.

Tobias (LiLi): Früher 100,- Euro und jetzt 180,- Euro da lässt sich mit Hinblick auf die Inflation nicht wirklich argumentieren. Bafög-Höchstsatz ist minimal gestiegen und der Lohn für SHK um 0,00% in den letzten 15 Jahren.

Sascha: Frühere Preis wurde durch politischen Druck ermöglicht.

Jakob (RefRat) zur Verwaltungsvereinbarung:

Liest die Präambel konsequent vor. (spätes Klatschen)

Alex (StuKi) zum Hedwig-Dohm-Haus:

Geld für Kinderladenbau ist erst ab 2015 in den Haushalt eingestellt und wenn, wird nur der Kindergarten gebaut, den das Studentenwerk betreibt. Es fehlt an einer Generalunternehmung, die bisherigen haben die Aufgabe nicht übernommen.

Jakob (AS-Vertreter):

Anrechenbarkeit von Gremientätigkeiten für Studierende gibt es schon seit 2010 und wurde nochmal entsprechend angepaßt im AS, der eine Soll-Regelung eingeführt hat. Protokoll wurde noch nicht bestätigt und damit ist

noch nicht alles wasserdicht.

Jakob (RefRat) zum Lise-Meitner Denkmal:
Ist bald fertig. Läuft.

Hubschrauber wollte berichten ist nicht da.

4. Bildung des Haushaltsausschusses im Losverfahren

Lisa erklärt das Verfahren im engeren und die Kommission im weiteren Sinne.
Per Losverfahren sind es: LiLi, PdB, OLKS.
Die anderen Lose werden der Vollständigkeit halber verlesen.

5. Wahlen und Bestätigungen

5.1 Präsidium

Es erfolgen Vorschläge
Helge (Autoalks): Johannes
Johannes (Trackliste): Johannes
Johannes (LuSt): Jakob
Benjamin (LuSt): Lisa
Lisa (LuSt): Helge

KandidatInnen stellen sich vor und halten flammende Reden, oder nicht.
Lisa erklärt das Wahlverfahren nach kurzer Klärung

- Pause von 20:12 - 20:30 -

Wahlergebnis:

Johannes Roe:	43 / 8 / 3
Johannes Ru:	43 / 7 / 4
Lisa:	45 / 3 / 5
Helge:	46 / 3 / 5

Damit sind alle vier gewählt und nehmen die Wahl an.

5.2 Referat für Fachschaftscoordination

Lisa erklärt das autonome Referat FaKo.

Hansi und Willy stellen sich vor. Hansi ist ein großer Freund des Respekts.
Willy hätte gerne diesmal ein eindeutiges Signal und keine Enthaltung,
sondern Ja oder Nein.

João (Eu3T): Fragt nach bezüglich der Gespräche der Governance-Reform
und bittet nochmal um Vorstellung, da die Bewerbungen nicht verschickt
wurden und das StuPa diesmal ein anderes ist.

Hansi: Erzählt was mit möglichen brennenden Heugabeln um die
Fachschaften zu vertreten.

Willy: Sitzt in Gremien in Ahof und kennt sich damit aus. Studiert Informatik
und ist seit 2 Jahren in der FRIV unterwegs und steht auf Vernetzung und
Informationsweitergabe.

Anna (LuSt): Wie stellt ihr euch die Zusammenarbeit mit dem RefRat genauer

vor? Es ist schwierig für sie bei der Abstimmung, da teilweise sensible Themen behandelt auf der Tagesordnung stehen.

Willy: Es gibt schon Kontakte zu ReferentInnen.

Saskia (Fachschaft Geschichte aus der FRIV): Weist darauf hin, dass die gewählten Vertreter das entsprechende Vertrauen der FRIV haben und bittet um Anerkennung des Wahlergebnisses.

Tobi (LiLi): War gestern im AS und fragt speziell zur Anerkennung der BZQ. Zusammenarbeiten und vertreten der Fachschaften ist ihm unklar und er wüsste gerne was die Vertretung gegenüber dem RefRat bedeutet.

Willy: Vertretung ist zum Beispiel die Anträge der Fachschaften betreuen und im Plenum entsprechend die Interessen bündeln. Hat den AS Bericht noch nicht gelesen und würde am liebsten nur Gremienarbeit machen, aber sieht den Beschluss als richtig. Die Einarbeitung in die Themen kommt entsprechend mit der RefRat-Arbeit.

Rike (Grünboldt): Findet es mehr als schade das es die FRIV auch im zweiten Anlauf nicht schafft, eine FLTI-Person zu wählen.

Jakob (LuSt): Schliesst sich Vorrednerin an. Er erklärt nochmal die strukturelle Vertretung der FRIV im Gesamtkonstrukt StuPa/RefRat/Fachschaften. Markant ist dass die FRIV die gleichen Personen entsprechend wieder in das StuPa entsendet.

Anna (LuSt): Macht Beratungsarbeit und entsprechende Beratung im Bereich Diskriminierung als Queerfem-Referat und ist sich unsicher was die Zusammenarbeit angeht.

Hansi: Das mit dem Vertrauen versteht er und er hätte das gerne als Satzung entsprechend geregelt, dass nicht nur Männer die FRIV vertreten.

Benjamin (SDS): Bittet um Abkürzung der Diskussion. StuPa hat letztes mal abgelehnt und FRIV hat sich wieder für diese beiden entschieden und bittet darum entsprechend einen Vertrauensvorschuss zu geben.

Geraldine (Grünboldt): Kritisiert das Wahlergebnis als Ergebnis und hätte gerne eine Erläuterung zur Zusammensetzung der FRIV im Hinblick auf die Quote der Frauen.

Malte (FSI Charite): Haben sich die Mühe gemacht die Fachschaften einzeln zu besuchen und sie stehen da nicht als GeschlechtervertreterInnen.

Saskia (FRIV): Versucht zu resümieren wie die Wahlergebnisse und Beteiligung verlief.

Johannes (kommissarischer FaKo Referent): Anwesende Fachschaften können eingesehen werden und die Verteilung der VertreterInnen.

Elisa (HoPo): Es gab FLTI Personen und findet den Vertrauensvorschuss schwierig, wenn es eine Jetzt-Erst-Recht Wahl war.

Sascha (LGBTIQ): Verweist auf den Quotierungsantrag vom Anfang der Sitzung und die Schwierigkeiten der Umsetzung in der Universität. Die Fachschaften haben ihre institutionalisiertes Vertrauen durch Budgets, im Gegensatz zu anderen Universitäten und den Vertrauensvorschuss

Hansi: Ihn stört dass es als "die Fachschaften" benannt wird. Er sieht als einzigen Kritikpunkt den mit den Männern und beschwert sich über die Ausladung vom RefRat.

Redebeitrag Willy.

Redebeitrag Sebastian (Jusos).

Tobi (LiLi): Kleiner Faktencheck und Info über den nicht-öffentlichen Teil an dem sie nicht teilnehmen konnten. Fand die Bewerbung letztens nicht sagend und hat sich enthalten. Auch dieses mal gibt es keine inhaltliche

Basis. Das FaKo-Referat sollte die Interessen der Fachschaften gegenüber der Universität vertreten, es gibt immer mehr Auflagen, z.B. bei Partys: Glasflaschen gab es mal und sind nicht mehr erlaubt, obwohl noch nie jemand an Glasflaschen gestorben ist. Von studentischer Ebene viel Unterstützung der Fachschaftsinitiativen und -räte: Es steht 1/3 des Budgets den Fachschaften zur Verfügung und es werden Infrastrukturen genutzt z.B. Anlage usw. Er bestätigt die beiden nicht, wenn sie eine Vertretung gegenüber dem RefRat sein wollen statt gegenüber der Universität, da die Auflagen von dort immer unsäglich werden. Hier wird die falsche Instanz als "GegnerIn" gesetzt.

Hansi: Findet die Kritik gut, aber versteht die fehlende inhaltliche Kritik nicht.

Willy: Vertrauen aufbauen. Alles speist sich aus Fachschaften.

Redeliste geschlossen.

Abstimmung: 22 / 12 / 15

FaKo-Referat bestätigt

23.4.2014 ist die nächste FRIV.

5.3 Referat Politisches Mandat und Datenschutz

Laura stellt sich mit ihren Schwerpunkten vor.

Tobi (LiLi): Wirst Du auch die Rechte der Studierenden gegenüber dem ReferentInnenrat vertreten?

Lisa (Präsidium): Erkundigt sich nach weiteren ernstgemeinten Nachfragen.

Wahlergebnis: 43 / 1 / 3

- Pause 21:35 - 21:50 -

6. Anträge

6.1 Referat für Finanzen: Nachtragshaushalt 2013

Micha (Finanzreferent): Zunächst: Warum eigentlich jetzt erst?

Nachtragshaushalt 2013 (und Haushalt 2014) schon Ende des Jahres beschlossen und an die Haushaltsabteilung der HU geschickt, die haben Anmerkungen gemacht und an die Vizepräsidentin (Frost) geschickt, die hat etwas verzögert und dann an Haushaltsabteilung zurückgeschrieben, aber Finanzreferat des RefRat wurde nicht informiert. Auf Nachfrage im AS (Januar) klar, dass Nachtragshaushalt aufgrund der Anmerkungen nicht genehmigt (zum Haushalt 2014 gar kein Kommentar). Dann weiter verzögert und nicht auf Nachfragen reagiert. Erst Mitte März kam ein Brief vom Präsidium, dass sie sich weiter damit befassen. Wenn heute beschlossen, dann sollte es aber schnell gehen (wurde versprochen). Erläutert Generelles zum Haushalt und seinem Aufbau. Außerdem erläutert er, was zu den Anmerkungen geführt hat. Hat vor allem mit Personalverwaltung zu tun, vor allem mit der Umstellung der Stellen im Kinderladen.

Lisa (LuSt): erinnert sich noch an die Zweifel und ungutes Gefühl, die sie bei dem Antrag für den Kinderladen äußerte, da dieser als "Eilantrag" eingebracht und entschieden wurde, obwohl Konsequenzen nicht gut abschätzbar. Sieht sich im Nachhinein bestätigt, da anscheinend dieser Antrag der Fallstrick bei der Zustimmung durch die Universität wurde.

Gerrit (Jusos): Was sagt Haushaltsausschuss zum Haushalt?

Micha: Hat sich leider nicht wirklich zusammengefunden, sagt nichts dazu.

Malte: Wieso so viel Geld für Druckerzeugnisse und Telekommunikationsgebühren?

Micha: Telekommunikation wird von Uni eingerichtet und Gebühren verlangt. Bücher/Zeitschriften wird in der Regel nicht ausgeschöpft

Daniela (LuSt): Bücher vor allem so hoch angesetzt, da die Beratungen Gesetzestexte etc benötigen, die ganz schön teuer sind

Sascha (LGBTIQ): Ging es beim Kinderladen nicht um "so oder gar nicht mehr"? Hält die Entscheidung damals immer noch für richtig.

Tobi (LiLi): Bei Telekommunikation auch Telefon für Fachschaften drin. Für Sebastian (Jusos) stellvertretend gefragt: Warum Rücklagen? Warum ist Veranstaltungstitel niedriger geworden? Für sich selbst gefragt: Sind die Stellen im Kinderladen jetzt verstetigt? Automatisch? Schade, dann fehlt das Druckmittel, dass es langfristig doch noch von der Uni bezahlt wird.

Micha (FinRef): Nicht alle Fachschaften da mit drin, sonst wäre der Betrag noch deutlich höher. Rücklagen für die erste Zeit bei Semesterwechsel, wenn das Rückmeldegeld noch nicht da, aber es besonders viele Veranstaltungen gibt. Um das zu überbrücken, werden Rücklagen gemacht und genutzt.

Wegen der Verstetigung: Ja, weil im Stellenplan, wenn nicht im Nachtragshaushalt geändert. Verhandlungen dazu laufen mit der Uni und sehen gar nicht so schlecht aus. Veranstaltungstitel ist höher geworden. Nur die Prognose für 2014 ist niedriger, weil der Übertrag aus letztem Jahr noch nicht eingerechnet, deshalb ist vieles niedriger angesetzt, im Nachtragshaushalt wird dann korrigiert.

Johannes (LuSt): Erinnert nochmal dran, dass vor der Sitzung im Finanzreferat Fragen gern beantwortet werden, bittet darum, hier nicht jedes Detail zu besprechen. GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit (60 Sek). Keine Gegenrede --> angenommen.

Micha (FinRef): Erläutert mehr zum Aufbau und Stellenplan.

„Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt den 2. Nachtragshaushalt 2013 im Kapitel 33333 und 1. Nachtragshaushalt im Kapitel 34444 der Verfassten Studierendenschaft in der vorliegenden Fassung.“

Abstimmung: 40:0:0 --> einstimmig angenommen.

6.2 Referat für Finanzen: Haushalt 2014

Micha (FinRef): Erläutert Veränderungen im Vergleich zum letzten Jahr. Erklärt nochmal Stellenplan.

Tobi (LiLi): Erinnert daran, dass 590 Studierende wegen Einstellung alter Studiengänge zwangsexmatrikuliert werden, das kostet das StuPa pro Jahr 8400 Euro, weil die Studierenden sich nicht mehr mit Beiträgen beteiligen dürfen. Das Geld sollte von der Uni eingeklagt werden.

João (Eu3T): Politisches Bekenntnis des StuPa gegenüber dem Präsidium für den Kinderladen. Es ist wichtig, das im Haushalt abzusichern, weil das ein wichtiges Zeichen gegenüber der familienunfreundlichen Uni ist.

Micha (FinRef): Redet noch über Einnahmen/Ausgaben und die schwarze Null.

„Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt den Haushalt 2014 in den Kapiteln 33333 und 34444 der Verfassten Studierendenschaft in der vorliegenden Fassung.“

Abstimmung: 39:1:0 --> angenommen.

6.3 FS Mathematik: Bundesfachschaftstagung

Filip (FSI Mathe): Stellt Antrag vor, erklärt, warum Gelder so. Außerdem Summe gemindert (auf 925) wegen Reinigungskosten und Wachschatz, die die Uni übernehmen soll.

Daniela (Lust): Reicht Begründung für so wenig aus Fachschaftsbudget nicht aus. Gibt es noch konkrete Pläne, wofür das Geld gebraucht wird?

Filip: Ja, schon grob überschlagen, wird vermutlich benötigt. Ist innerhalb der FSI aber umstritten.

Lisa (LuSt): Eigentlich Lob für gut formulierten Antrag und dafür, dass sich um andere Quellen gekümmert wurde. Aber: wenn FSI nicht mal anerkennt, dass es sich lohnt, eigenes Geld auszugeben, warum sollten wir das dann machen?

Daniela (LuSt): Änderungsantrag: Fachschaftsbeitrag erhöhen auf 1000 Euro, Antragssumme auf 425.

Filip übernimmt den Änderungsantrag.

„Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt eine finanzielle Förderung in Höhe von 425,- Euro für die Bundesfachschaften-Tagung Mathematik vom 28. Mai bis 01. Juni 2014.“

Abstimmung: Sehr viele:0:3 --> angenommen.

7. Sonstiges

João lobt Einsatz des RefRats für Magisterstudierende. Applaus.

Nächste Sitzung am 14.5. im Audimax.

Ende: 22:54